

Integrierte Ausbildungsberichterstattung (iABE)

Sektor: Berufsausbildung

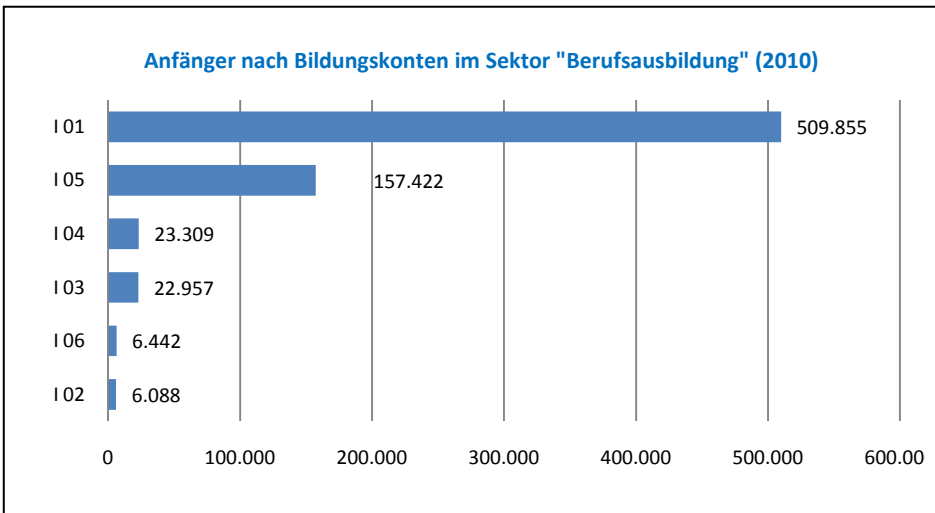
- Das Wichtigste auf einen Blick -

Berufsausbildung (Ziel: Vollqualifizierender Berufsabschluss):

Mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung wird ein entscheidender Grundstein für die Einmündung und den Verbleib in den Beruf sowie die Gestaltung von Beschäftigung gelegt.

Deutschland	Insgesamt	- darunter Frauen in%	- darunter Ausländer in%	Alte Länder	Neue Länder	Anteil am Ausbildungs- geschehen
Anfänger 2010	726.073	50,8	-	596.028	130.045	35,4
Anfänger 2009	728.484	51,7	6,3	589.677	138.807	35,9
Anfänger 2005	739.149	50,6	5,3	566.106	173.043	37,4
Bestände 2009	2.106.503	47,6	-	1.617.402	337.125	

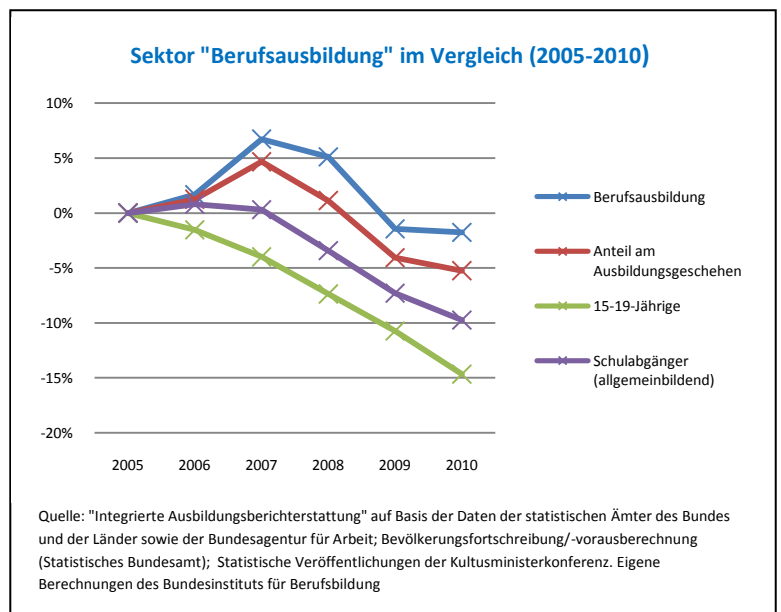
In Kooperation mit den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder; mit Unterstützung der Bundesagentur für Arbeit - Statistik



Anfänger nach Bundesländern (2010)		
	Anfänger absolut	Anteil am Ausbildungs- geschehen in%
BW	95.543	31,3
BY	105.815	41,3
BE	30.504	36,4
BB	16.505	42,1
HB	7.680	35,0
HH	18.851	36,5
HE	50.346	31,9
MV	12.150	45,3
NI	77.621	34,7
NW	164.922	31,2
RP	40.065	39,6
SL	8.371	31,6
SN	33.462	44,9
ST	19.525	47,7
SH	26.814	38,5
TH	17.899	43,2
D	726.073	35,4

Konten im Sektor „Berufsausbildung“

- I 01 Berufsausbildung im dualen System nach BBiG (anerkannte Ausbildungsberufen) inkl. vergleichbare Berufsausbildung (§ 3 Abs. 2 Nr. 3 BBiG)
- I 02 Vollqualifizierende Berufsabschlüsse an Berufsfachschulen nach BBiG/HwO
- I 03 Berufsfachschulen vollqualifizierend außerhalb BBiG/HwO
- I 04 Bildungsgänge an Berufsfachschulen und Fachgymnasien, die einen Berufsabschluss und eine HZB vermitteln
- I 05 Landes- oder bundesrechtlich geregelte Ausbildung in Berufen des Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialwesens
- I 06 Berufsausbildung in einem öffentlich-rechtlichen Aus- bildungsverhältnis (Beamtenausbildung mittlerer Dienst)



Das Wichtigste auf einen Blick – Lesehilfe

Die Integrierte Ausbildungsberichterstattung (iABE) führt verschiedene amtliche Daten zusammen, um einen Überblick über

- den Verbleib der jungen Menschen sowie
- die Nutzung der beruflich qualifizierenden Bildungsangebote nach dem Verlassen der allgemeinbildenden Schule zu erhalten.

Zum besseren Verständnis der dargestellten Sachverhalte seien die zentralen Begriffe vorgestellt:

Ausbildungsgeschehen

Ein umfassendes System von (Bildungs-)Sektoren und Konten (Qualifizierungswege) beschreibt die Qualifizierungsangebote nach der Sekundarstufe I. Dem Ausbildungsgeschehen werden vier (Bildungs-)Sektoren zugeordnet:

- Berufsausbildung (Ziel: Vollqualifizierender Berufsabschluss)
Mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung wird ein entscheidender Grundstein für die Einmündung und den Verbleib in Beschäftigung sowie deren Gestaltung gelegt.
- Integration in Berufsausbildung (Übergangsbereich) (Ziel: Berufsausbildung)
Integrationsmaßnahmen dienen der Vorbereitung und Hinführung von Jugendlichen zur Berufsausbildung. Dazu wird ein breites Spektrum an Programmen und Maßnahmen angeboten, welches meist aus öffentlichen Mitteln finanziert ist.
- Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung (Ziel: Hochschulzugangsberechtigung-HZB)
Mit dem Erwerb der HZB wird die Möglichkeit geschaffen, ein Studium oder eine sehr anspruchsvolle Berufsausbildung aufzunehmen.
- Studiengänge (Ziel: Hochschulabschluss)
Mit dem Erwerb eines Hochschulabschlusses wird das Fundament für eine hoch qualifizierte berufliche Tätigkeit und eine stabile Erwerbsbiographie gelegt.

Anfänger

Unter dem Begriff „Anfänger“ werden i.d.R.¹ Schüler/-innen zusammengefasst, die zum ersten Mal in einer Schulform unterrichtet werden oder die erste Klassenstufe besuchen. Ab dem Jahr 2009 wurde die Definition vereinheitlicht, Anfänger sind seither i.d.R. Schüler/innen, die zum ersten Mal in der Schulform unterrichtet werden (Statistik Berufliche Schulen). Als Anfänger in der Sekundarstufe II gelten Schüler, die die elfte Klassenstufe an Gymnasien, integrierten Gesamtschulen und freien Waldorfschulen oder die Eingangsphase der gymnasialen Oberstufe besuchen (Statistik der allgemeinbildenden Schulen).

Weiterhin umfasst die Zahl der Anfänger Auszubildende zur/zum Beamtin/en im mittleren Dienst (halbierte Jahreszahl des Bestandes, Personalstandsstatistik) sowie Studienanfänger im ersten Hochschulesemester im Berichtsjahr (Hochschulstatistik). Für die Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit (Förderstatistik) wird stellvertretend der Bestand am Jahresende genutzt, weil für die unterjährigen Maßnahmen davon ausgegangen werden kann, dass Eintritte = Bestände = Austritte gilt. Da das Ausbildungsjahr im September beginnt und bis Dezember auch die unvermittelten Ausbildungsplatzbewerber alternativ 'versorgt' sein sollten, wurde der Stichtag für Maßnahmen der BA am Jahresende gewählt.

¹ vgl. dazu Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2011, S.18



Bestände

Unter dem Begriff „Bestände“ werden Schüler/-innen zusammengefasst, die sich in Ausbildung befinden oder an einer Schule bzw. Schulform unterrichtet werden (Statistik Berufliche und Allgemeinbildende Schulen) weiterhin die Zahl der Bestände einer Ausbildung zur/zum Beamtin/en (mittlerer Dienst, halbierte Jahreszahl) sowie Studierende im Berichtsjahr (Hochschulstatistik). Für die Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit (Förderstatistik) wird der Bestand am Jahresende genutzt. Da das Ausbildungsjahr im September beginnt und bis Dezember auch die unvermittelten Ausbildungsplatzbewerber alternativ 'versorgt' sein sollten, ist der Stichtag für Maßnahmen der BA am Jahresende gewählt.

Abkürzungen der Bundesländer	
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
BE	Berlin
BB	Brandenburg
HB	Hansestadt Bremen
HH	Hansestadt Hamburg
HE	Hessen
MV	Mecklenburg Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfanz
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
SH	Schleswig-Holstein
TH	Thüringen
D	Deutschland

Datenquellen

- Statistisches Bundesamt: Bildung und Kultur - Schnellmeldung Integrierte Ausbildungsberichterstattung - Anfänger im Ausbildungsgeschehen nach Sektoren/Konten und Ländern 2010, Wiesbaden 2011
- Hessisches Statistisches Landesamt: Ergebnisse der integrierten Ausbildungsberichterstattung nach Ländern. Anfänger im Ausbildungsgeschehen 2009 nach Sektoren/Konten und Ländern, Wiesbaden 2010.

Weitere Quellen

- Banning, Ruth; Schier, Friedel: Ausbildungsberichterstattung – Mehr Transparenz durch einen integrierten Ansatz. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis 39 (2010) 1, S. 39 – 42
- Dionisius, Regina; Lissek, Nicole; Schier, Friedel: Integrierte Ausbildungsberichterstattung. In: Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2011 : Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. Bonn 2010, S. 235-244
- Bundesagentur für Arbeit: Statistik, Arbeitsmarkt in Zahlen, Förderstatistik. Personen unter 25 Jahren. Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente.
- Statistisches Bundesamt: Fachserie 11, Reihe 2, Berufliche Schulen.
- Statistisches Bundesamt: Fachserie 11, Reihe 4.1, Studierende an Hochschulen.
- Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Qualitäts- und Ergebnisbericht – Integrierte Ausbildungsberichterstattung, Wiesbaden 2011